

# Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

## Sommer 2014

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren



## Impressum :

### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland**

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 495 937 9500

Fax: +7 499 783 0875

E-Mail: [eco@mosk.diplo.de](mailto:eco@mosk.diplo.de)

Ansprechpartner: Wolfgang Münch, Alfia Adgamova

### **Germany Trade and Invest - Büro Moskau**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Ansprechpartner: Ullrich Umann, Bernd Hones

### **Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)**

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7-495-234 49 53,

Fax: +7-495-234 49 54

E-Mail: [ahk@ahk-russland.ru](mailto:ahk@ahk-russland.ru)

Ansprechpartner: Jens Böhlmann

Redaktionsschluss: Juni 2014

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

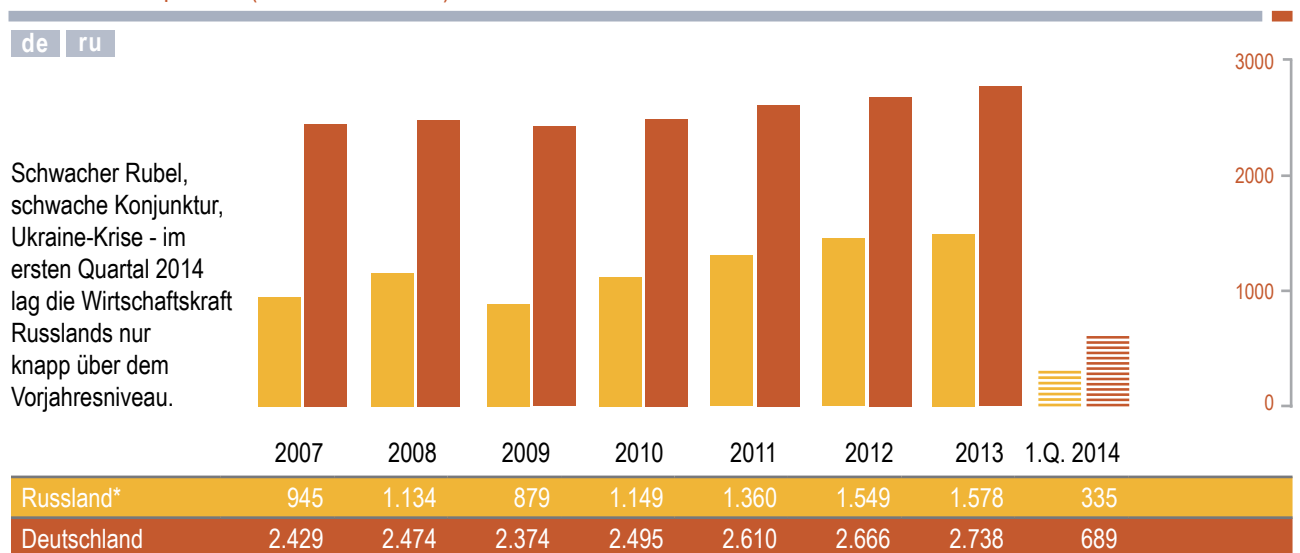
## Inhalt

<b>WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN</b>	<b>4</b>
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
<b>SOZIALE INDIKATOREN</b>	<b>20</b>
<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>22</b>
<b>BASISDATEN</b>	<b>23</b>

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

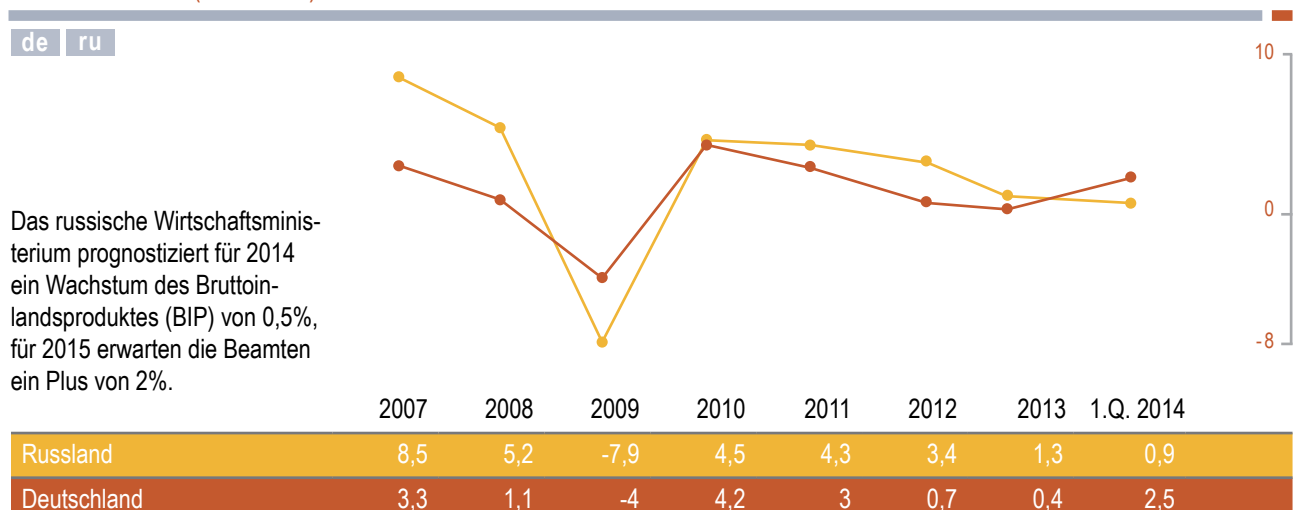
BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

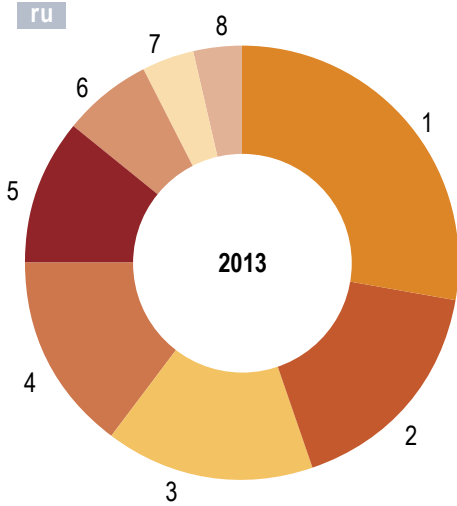
BIP-Wachstum (in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

\* Prognose: Regierung der RF, Bundesregierung

BIP nach sektoraler Entstehung (in Prozent)



	2011	2012	2013
1 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,9	28,5	27,8
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistungen	15,9	16,5	17,1
3 Öffentliche und private Dienstleister	13,8	14,7	15,4
4 Verarbeitende Industrie	16,1	15,0	14,9
5 Förderung von Bodenschätzen	10,7	11,1	10,9
6 Baugewerbe	6,6	6,8	6,5
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,3	4,0	4,0
8 Strom, Gas und Wasser	3,8	3,4	3,4

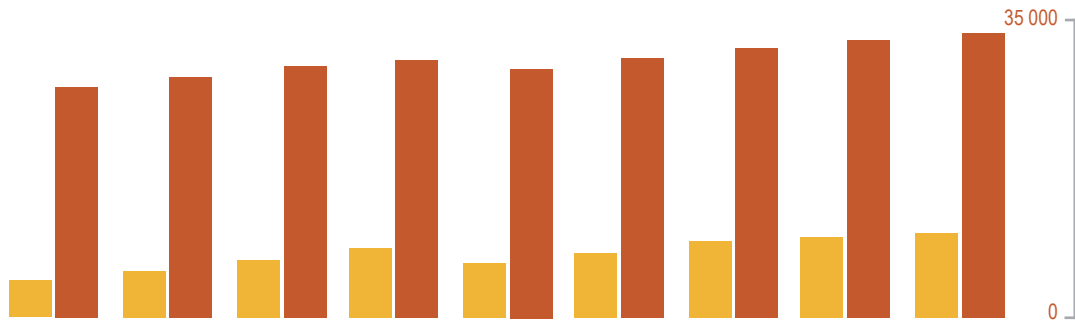
Die Rolle des öffentlichen Sektors bei der Entstehung des russischen BIP nimmt zu, dasselbe gilt für den Finanzsektor. Der Anteil der Verarbeitenden Industrie dagegen sinkt weiter - wie schon in den Vorjahren.

Quelle: Rosstat

BIP pro Kopf (in Euro)

de ru

Das deutsche BIP je Einwohner ist dreimal höher als das russische.



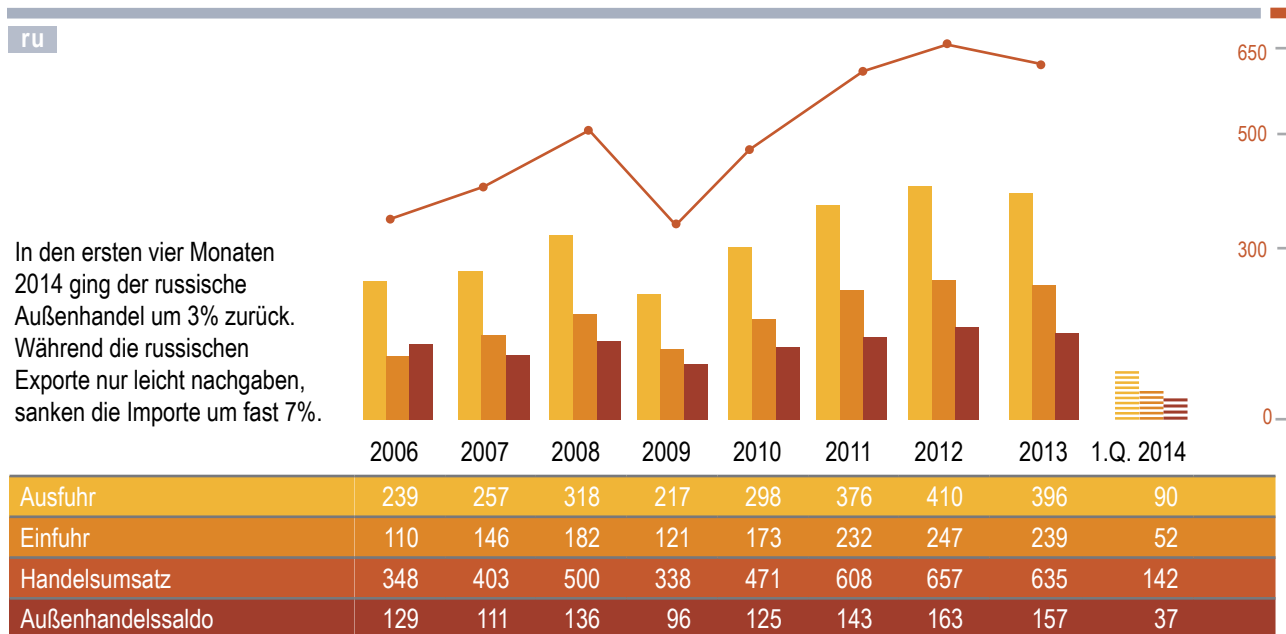
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Russland*	4.419	5.417	6.634	7.991	6.146	7.810	9.545	10.832	11.004
Deutschland	26.974	28.093	29.521	30.124	28.998	30.517	31.914	32.550	33.346

\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

# Außenhandel

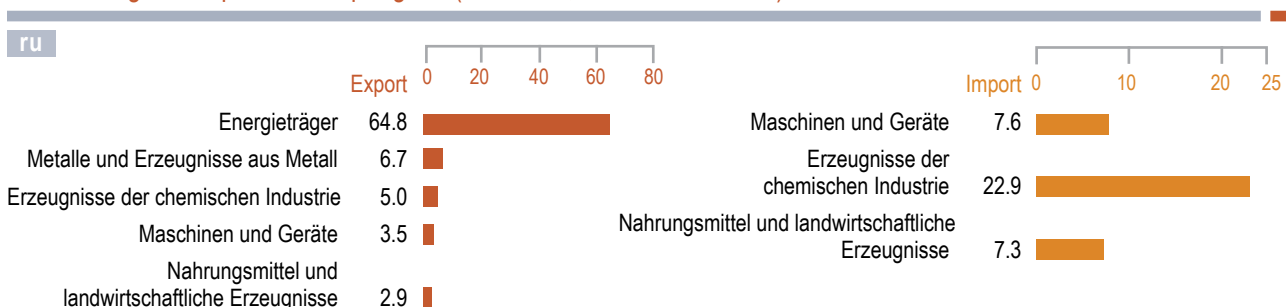
Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

Die wichtigsten Export- und Importgüter (1 Q. 2014; in Milliarden Euro\*)



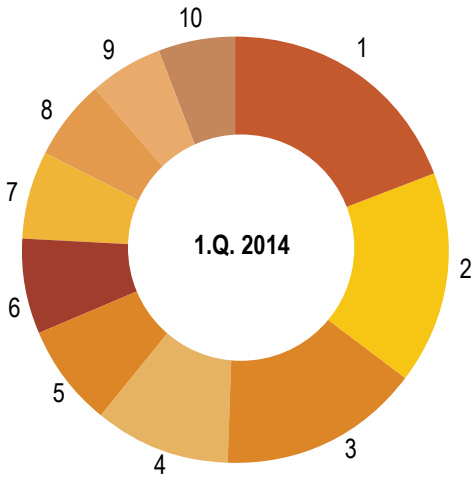
Nach wie vor dominieren Rohstoffe den russischen Export. Bei den Importen überwiegen Maschinen und Anlagen. Wegen der Krise stehen viele russische Betriebe auf der Investitionsbremse. Das trifft vor allem deutsche Ausrüster.

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

Außenhandel der Russischen Föderation nach ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro\*)

ru



Deutschland ist weiterhin Russlands drittgrößter Handelspartner - hinter der Volksrepublik China und den Niederlanden.

	2011	2012	2013	1.Q. 2014
China	60,1	68,4	66,8	15,8
Niederlande	49,3	64,6	57,1	13,1
Deutschland	51,7	57,7	56,3	12,5
Italien	33,1	35,8	40,5	8,5
Ukraine	36,2	35,3	29,8	6,3
Türkei	22,9	26,7	24,6	5,9
Belarus	27,8	27,9	25,3	5,4
Japan	21,4	24,4	25	4,9
USA	22,5	22,1	20,9	4,7
Polen	20,2	21,4	21	4,6

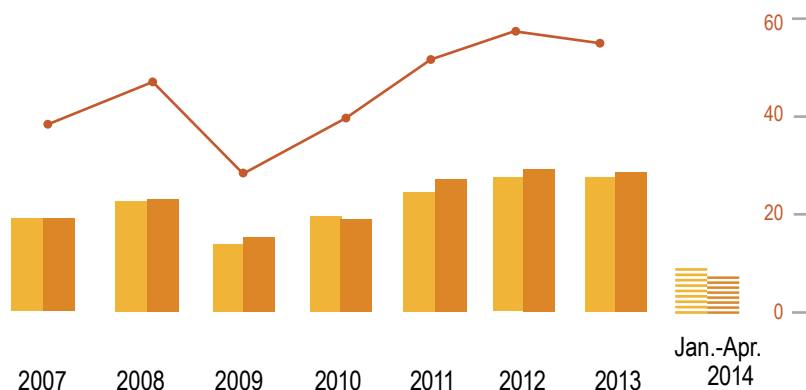
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro\*)

de ru

Die russischen Exporte nach Deutschland stiegen in den ersten vier Monaten 2014 rasant an. Und zwar um 16%. Dagegen verringerten sich die Importe aus der Bundesrepublik um 2,7%.



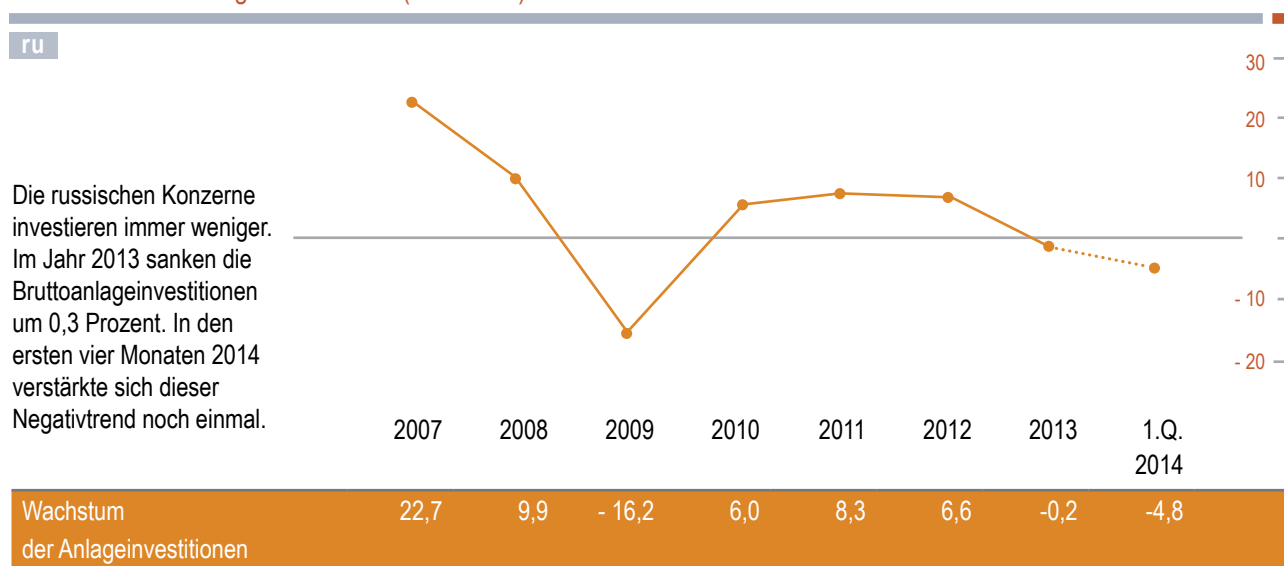
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Jan.-Apr. 2014
Ausfuhr (nach D)	19,2	22,6	13,5	19,3	24,6	27,8	27,8	9,4
Einfuhr (nach RUS)	19,3	23,2	15,3	20,1	27,1	29,9	28,5	7,9
Handelsumsatz	38,5	45,9	28,7	39,4	51,7	57,7	56,3	17,3

\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

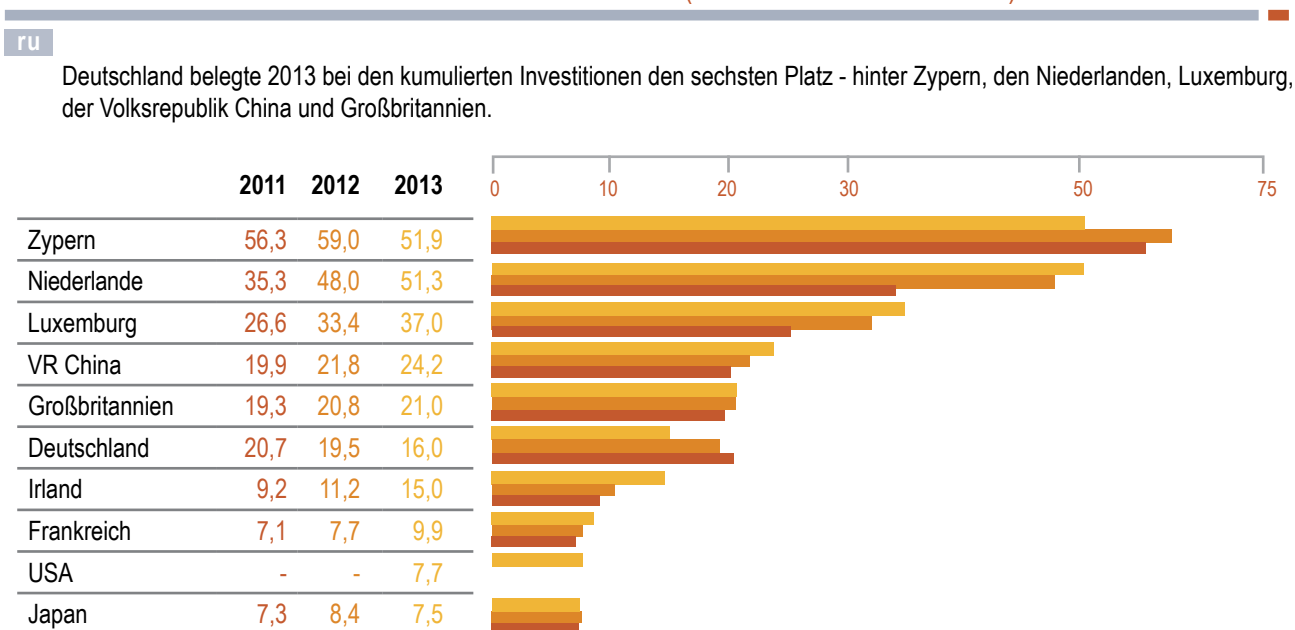
## Investitionen

### Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat

### Herkunftsländer ausländischer Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)

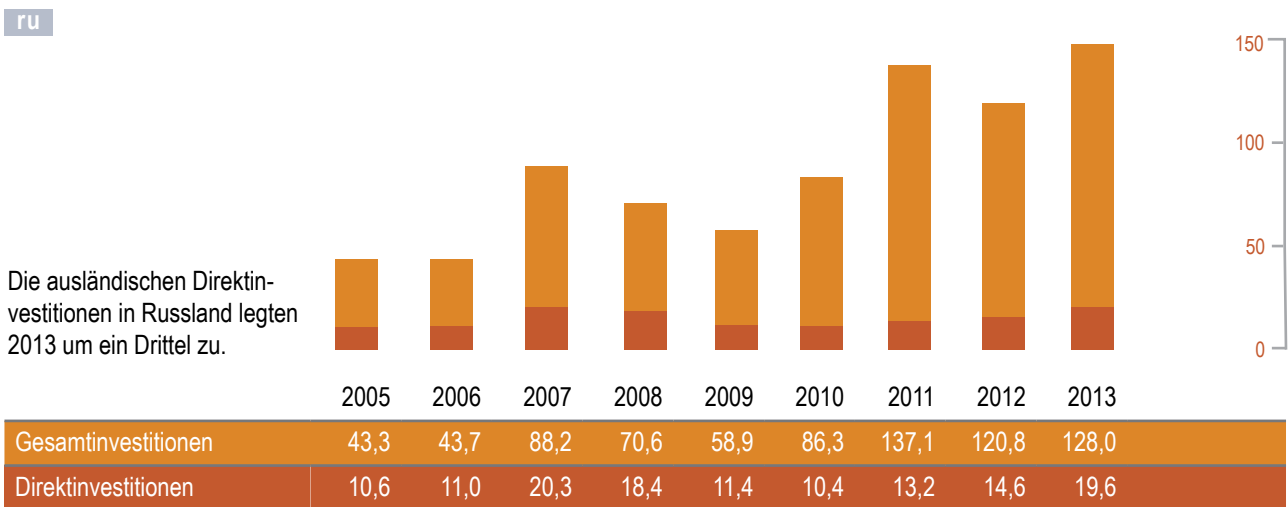


\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat



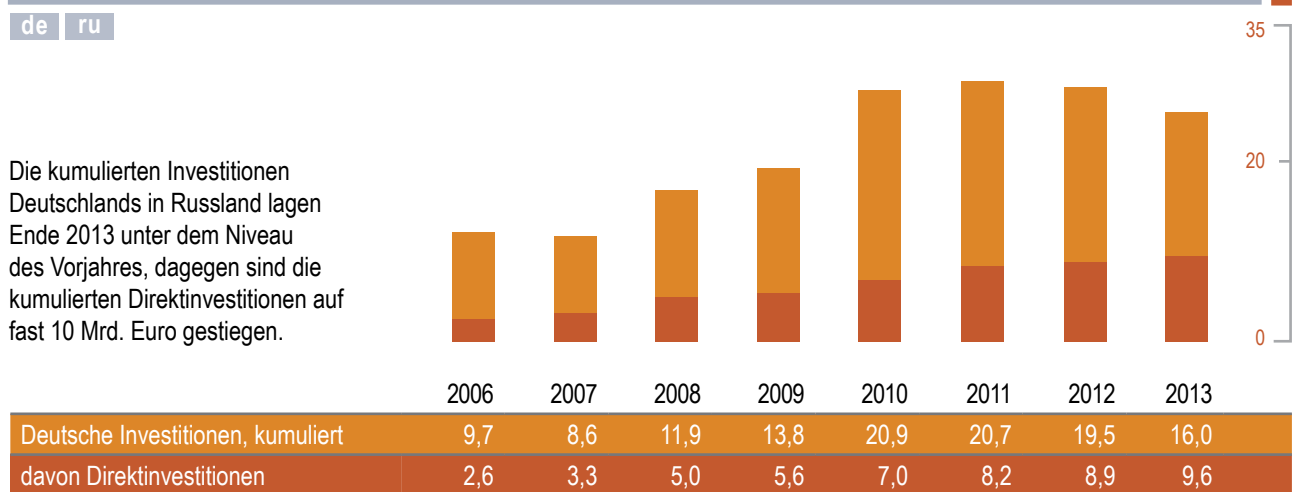
### Ausländische Investitionen in Russland (Zufluss in Milliarden Euro\*)



\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

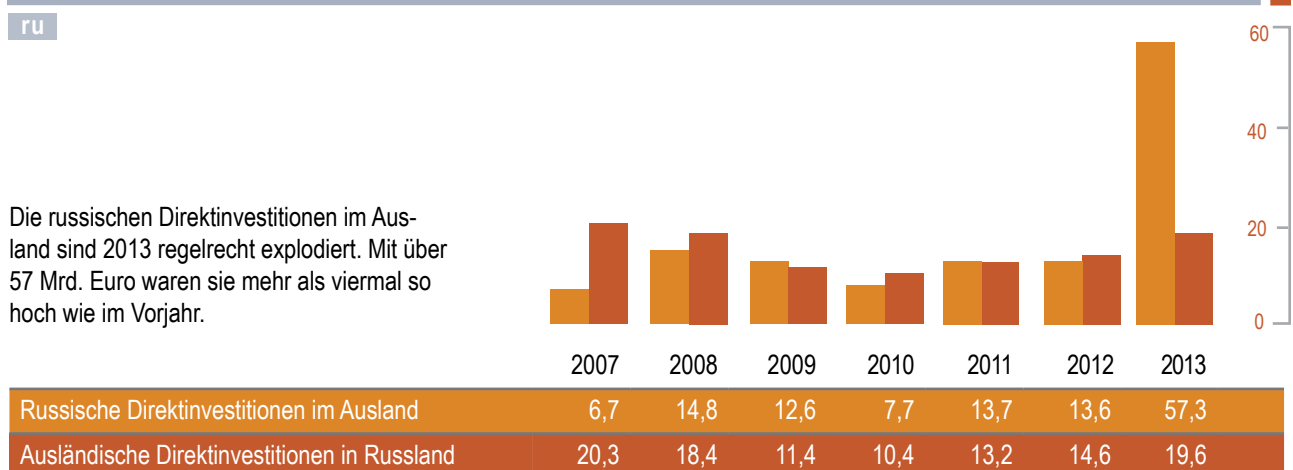
### Kumulierte deutsche Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

### Direktinvestitionen nach und aus Russland (Zufluss in Milliarden Euro\*)

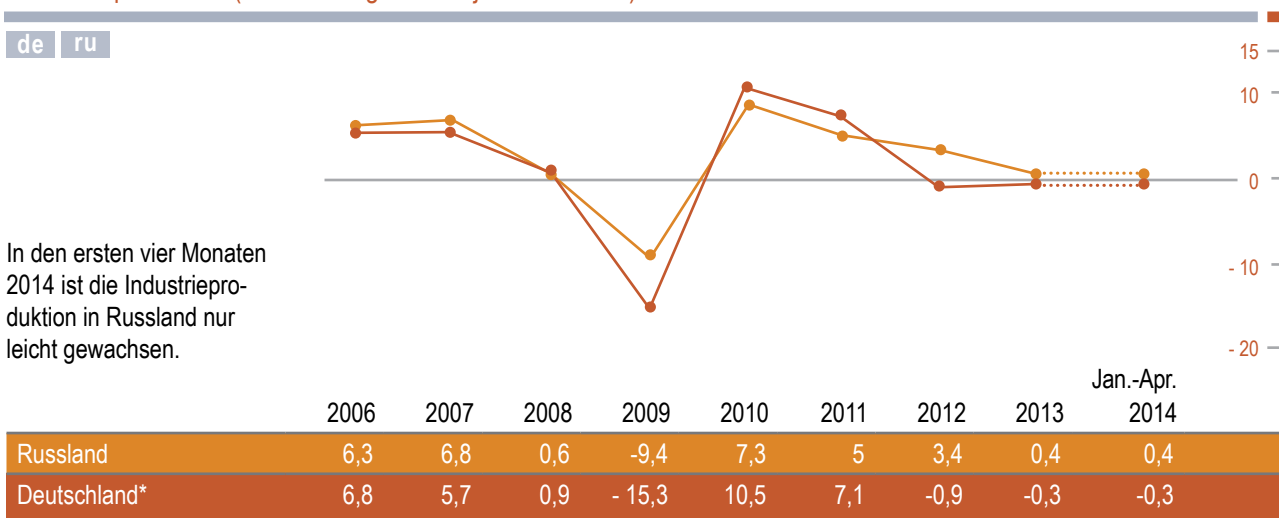


\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

# Industrieproduktion

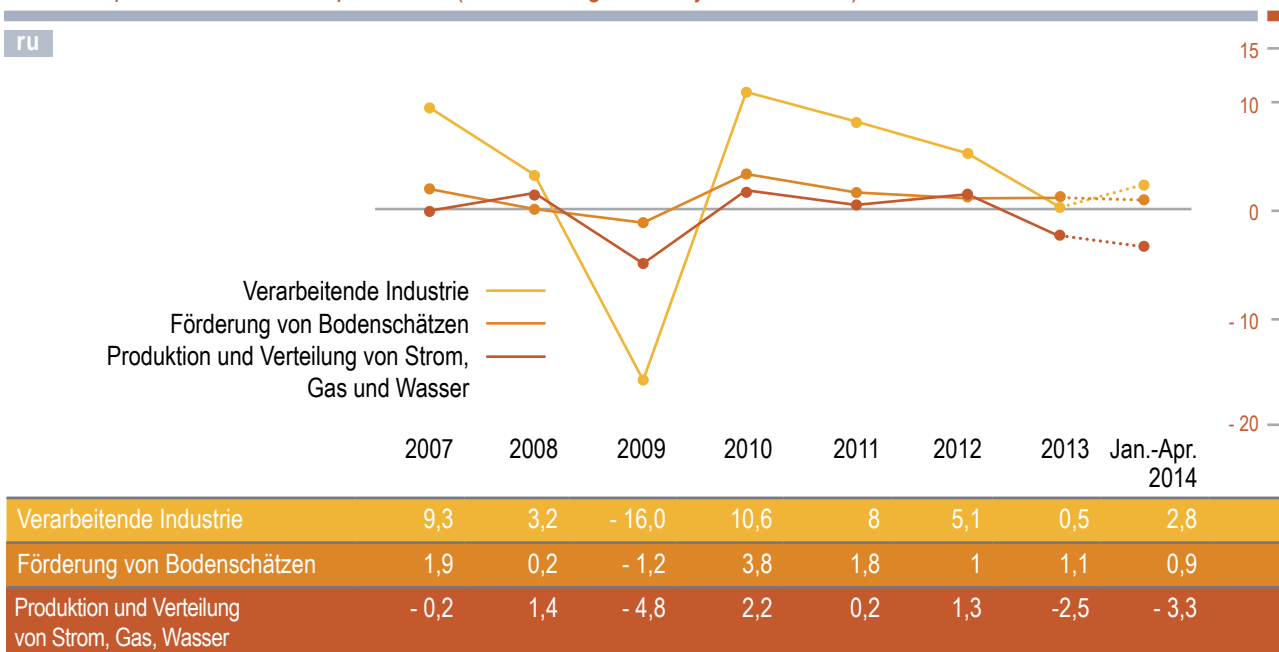
Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)



\* Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

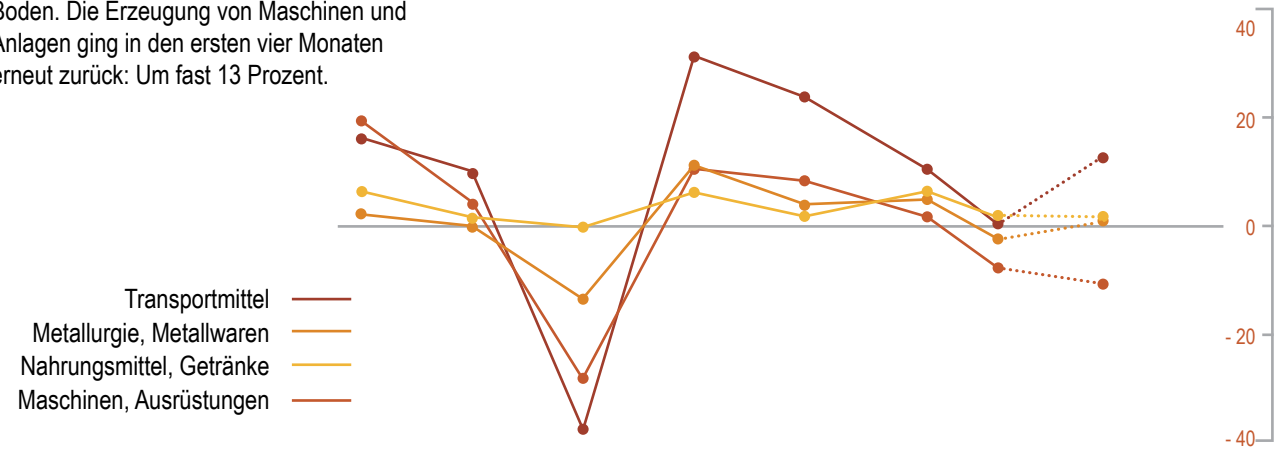


Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

RU

Der russische Maschinenbau liegt am Boden. Die Erzeugung von Maschinen und Anlagen ging in den ersten vier Monaten erneut zurück: Um fast 13 Prozent.

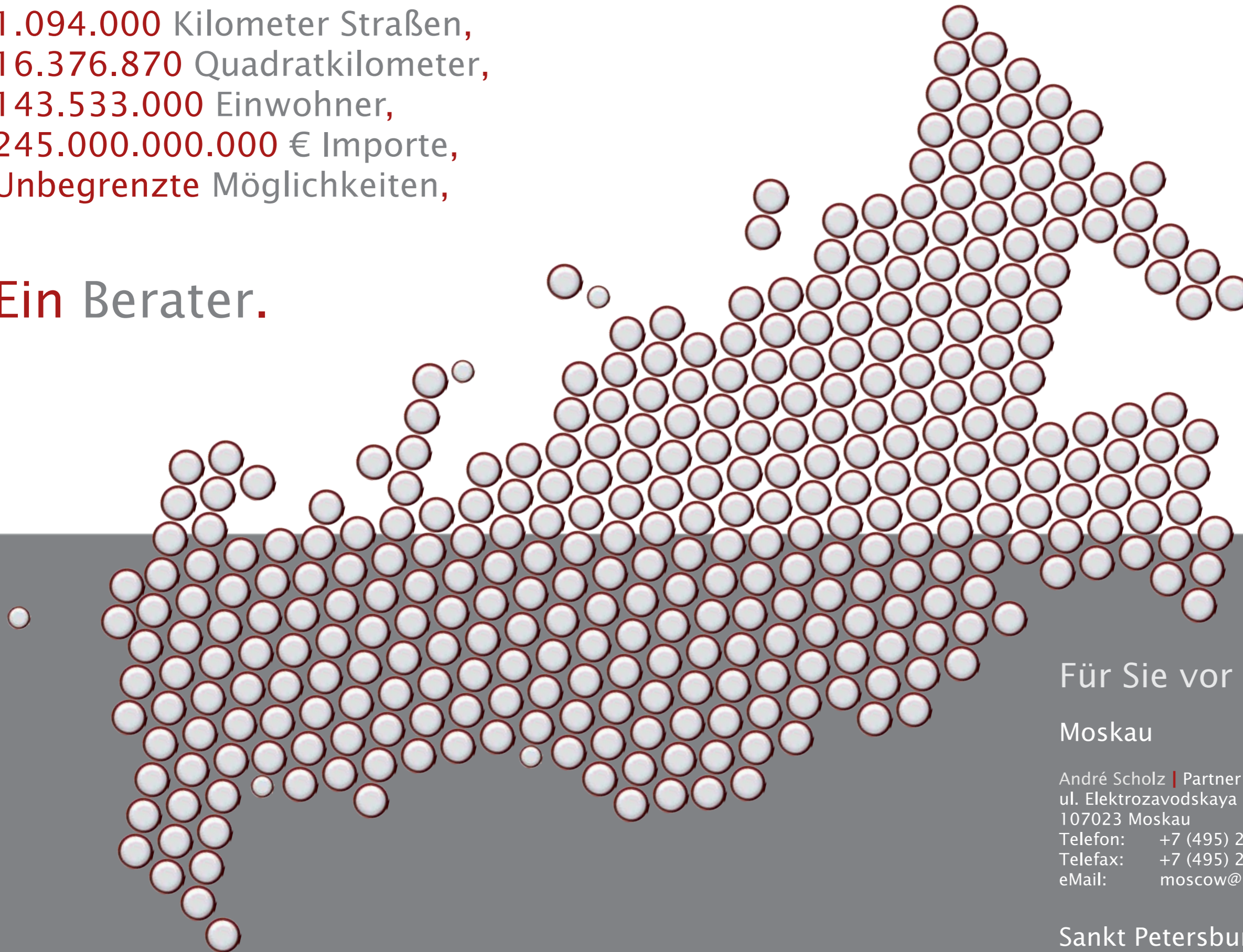


	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Jan.-Apr. 2014
Nahrungsmittel, Getränke	6,1	1,1	- 0,5	5,4	1,0	5,1	2,3	1,2
Metallurgie, Metallwaren	2,0	- 0,2	- 13,9	12,4	2,9	4,5	-2,3	1
Maschinen, Ausrüstungen	19,3	4,0	- 28,4	12,2	9,5	0,4	-7,6	- 12,8
Transportmittel	15,9	9,5	- 38,0	32,2	24,6	12,7	0,9	13,4

Quelle: Rosstat

1.094.000 Kilometer Straßen,  
16.376.870 Quadratkilometer,  
143.533.000 Einwohner,  
245.000.000.000 € Importe,  
Unbegrenzte Möglichkeiten,

Ein Berater.



Für Sie vor Ort.

Moskau

André Scholz | Partner  
ul. Elektrozavodskaya 52, Bld. 4  
107023 Moskau  
Telefon: +7 (495) 287 48 32  
Telefax: +7 (495) 287 48 34  
eMail: moscow@rsp-i.com

Sankt Petersburg

Zurab Tsereteli | Partner  
ul. Tashkentskaya 1, Lit. A  
196084 Sankt Petersburg  
Telefon: +7 (812) 309 81 10  
Telefax: +7 (812) 309 81 27  
eMail: st.petersburg@rsp-i.com

RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung

Russland | Belarus | Mongolei | Kasachstan | Kirgisistan | Polen | Tadschikistan | Turkmenistan | Usbekistan

[www.rsp-i.com](http://www.rsp-i.com)

## Branchencheck

Entwicklung 2014/2013 in %

ru

**+8,2**

Ernteprognose Getreide

Quelle: Landwirtschaftsministerium

**+1,6**

Landwirtschaftliche Produktion

Quelle: Wirtschaftsministerium

**-5**

Bierkonsum

Quelle: Carlsberg

**+6**

Catering

Quelle: Cateringconsulting.ru

**+1,9**

Einzelhandelsumsatz

Quelle: Wirtschaftsministerium

**+3,5**

Werbung

Quelle: Video International

**-5**

Luxusgüter

Quelle: Bain&Co

**+10**

PayTV

Quelle: IKS-Consulting

**+6**

Armaturen

Quelle: Steelintech.ru

**+3**

Stahlprofile

Quelle: Steelintech.ru

**+13**

Pharmazeutika

Quelle: DSM Group; Auf Rubelbasis

**-8**

Neue Pkw

Quelle: PWC

**+2**

Gebrauchtwagen

Quelle: Volkswagen Group Rus

**-9**

Lkw

Quelle: MAN

**-7**

Mobiltelefone und Smartphones

Quelle: Euroset

**+7,1**

Leicht- und Textilindustrie

Quelle: Sojuslegprom

**-9**

IT-Markt

Quelle: Lanit

**-9**

Tabakwaren

Quelle: JT

**+/- 0**

Erdölförderung

Quelle: Ministerium für Energiewirtschaft

**+/- 0**

Erdgasförderung

Quelle: Ministerium für Energiewirtschaft

**+6,1**

Passagieraufkommen

Quelle: Wirtschaftsministerium

**+4,8**

Markt für Gastronomie-Gewerbe

Quelle: Wirtschaftsministerium

**+3,6**

Markt für Telekommunikationsdienstleistungen

Quelle: Wirtschaftsministerium



starkes  
Wachstum:  
mehr als 10%



mäßiges  
Wachstum:  
5% - 10%



geringes  
Wachstum:  
0% - 5%



gleichbleibend  
+/- 0%



schwache  
Abnahme:  
0% - 5%



starke  
Abnahme:  
um 5% - 10%



sehr starke  
Abnahme:  
um mehr als 10%

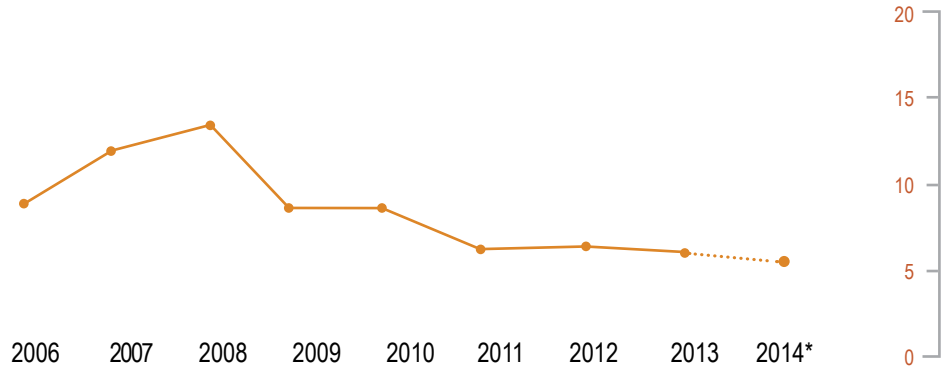


# Inflation, Zinsen, Währung

## Inflationsrate (in Prozent)

ru

Der Konsumenten-Preis-Index legte 2013 um 6,5 Prozent zu. Im laufenden Jahr prognostiziert das Wirtschaftsministerium eine Inflation von 6%.



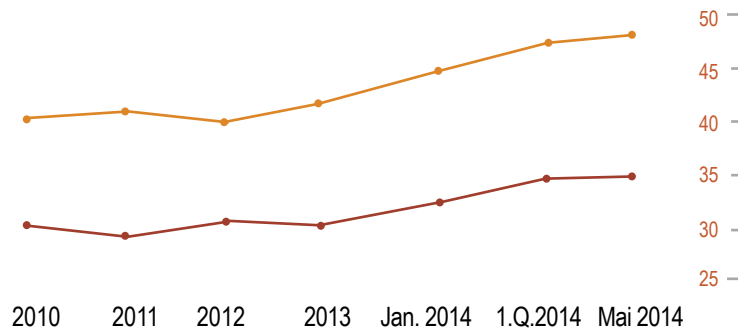
Inflationsrate	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014*
	9,0	11,9	13,3	8,8	8,8	6,1	6,6	6,5	6,0

Quelle: Rosstat; \*Prognose: Wirtschaftsministerium RF

## Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel hat im Vergleich zu 2013 drastisch abgewertet. Zur heißen Phase der Krim-Krise lag der Euro-Rubel-Kurs sogar bei über 1 zu 50. Mittlerweile hat der Rubel aber wieder leicht aufgewertet und notierte Mitte Juni 2014 wieder bei 1 zu 47.



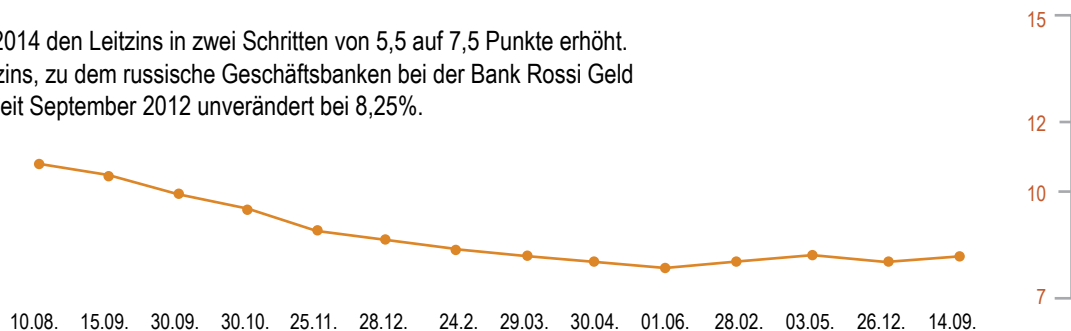
Währung	2010	2011	2012	2013	Jan. 2014	1.Q.2014	Mai 2014
Euro	40,3	40,9	39,9	42,3	45,8	47,9	48,2
US-Dollar	30,4	29,4	31,1	30,4	33,5	35	35,1

Quelle: Zentralbank RF

## Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

Die Zentralbank hat 2014 den Leitzins in zwei Schritten von 5,5 auf 7,5 Punkte erhöhet. Der Refinanzierungszins, zu dem russische Geschäftsbanken bei der Bank Rossi Geld leihen können, liegt seit September 2012 unverändert bei 8,25%.

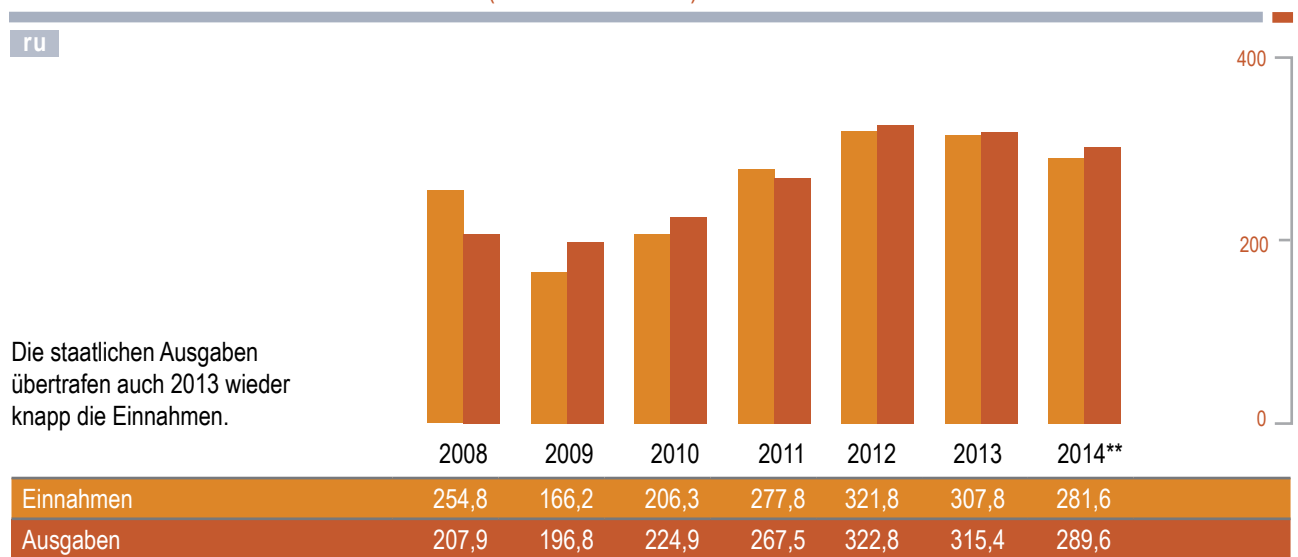


Jahr	Leitzins (%)
2009	10,75
2010	8,25
2011	8,25
2012	8,25

Quelle: Zentralbank RF

## Staatshaushalt

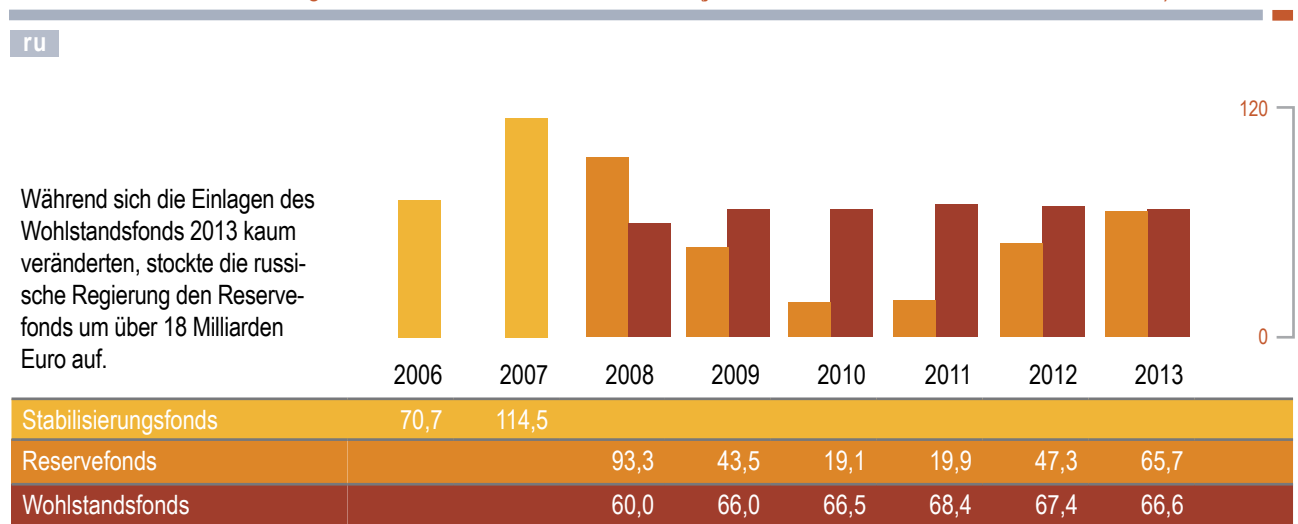
Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro\*)



\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank \*\* Prognose

Quelle: Zentralbank RF

Bestände der Stabilisierungs-, Reserve- und Wohlfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro\*)



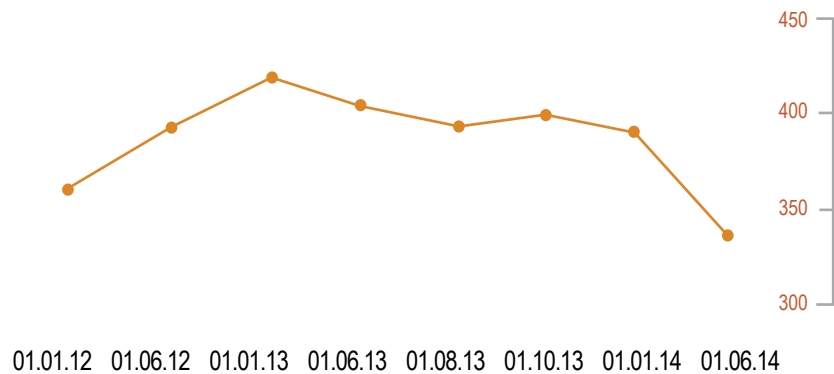
\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

## Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro\*)

ru

Die Gold- und Devisenreserven der Russischen Föderation sind in den ersten fünf Monaten 2014 um 42 Milliarden Euro gesunken. Mit dem Geld stützte die Zentralbank den Rubel im Zuge der Ukraine-Krise.



Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	359	393	419	405	391	399	383	341
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

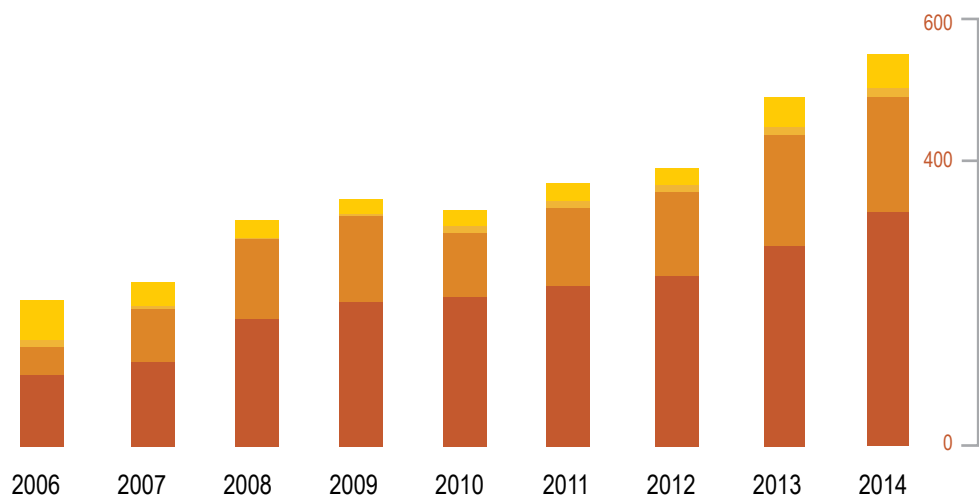
\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

## Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro\*)

ru

Die Außenverschuldung ist im Jahresverlauf 2014 konstant geblieben. Während der Staat als solcher kaum Außenschulden hat, haben russische Unternehmen einen wahren Schuldenberg gegenüber ausländischen Gläubigern angehäuft. Vor allem in der Metallbranche sind einige Großkonzerne hoch verschuldet.



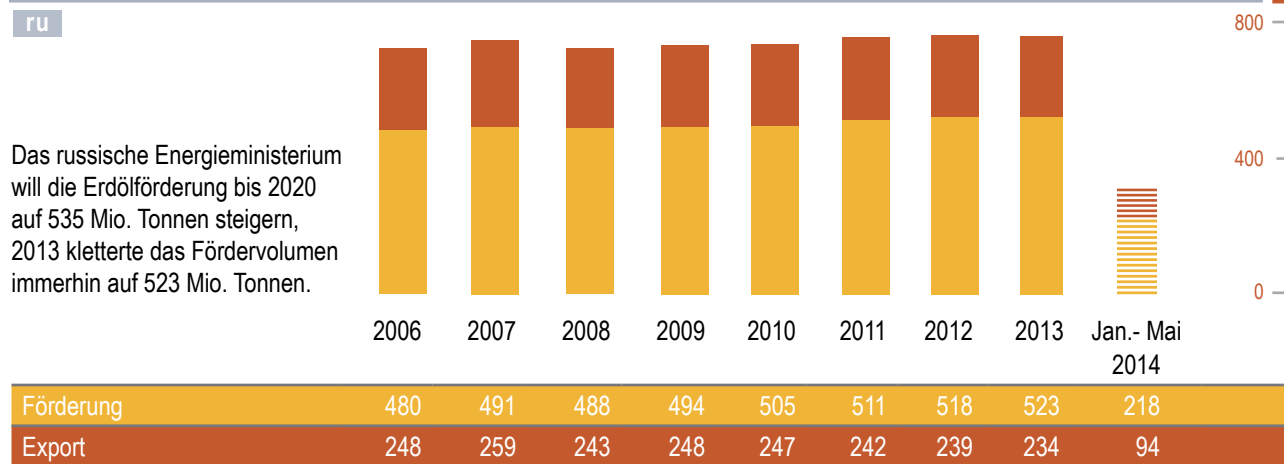
\* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF



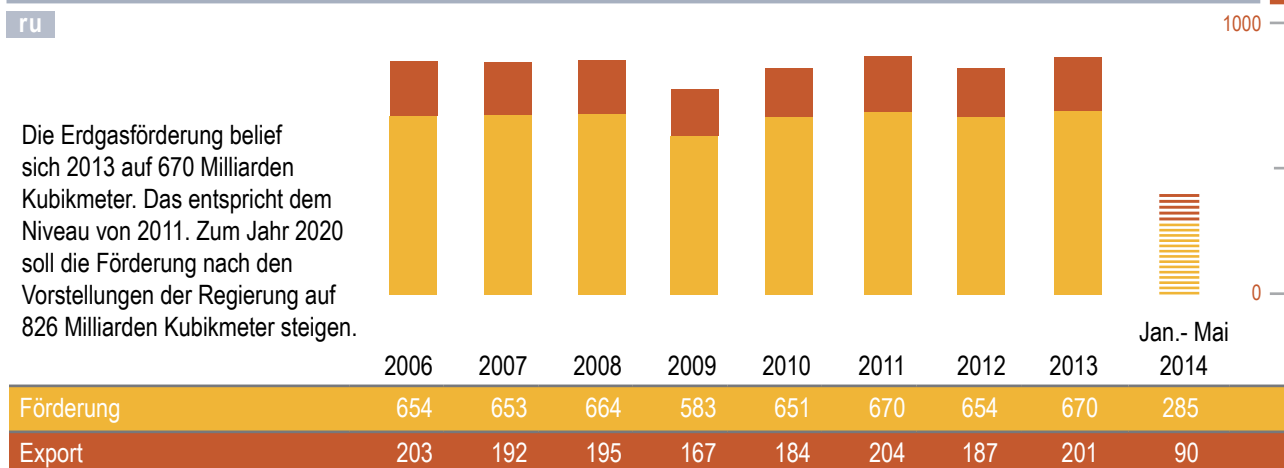
# Energie

## Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



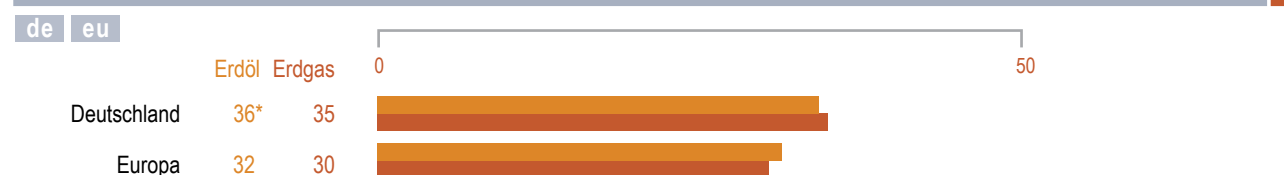
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

## Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)



Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

## Russlands Anteil an deutschen und europäischen Öl- und Gasimporten (2013 in Prozent)



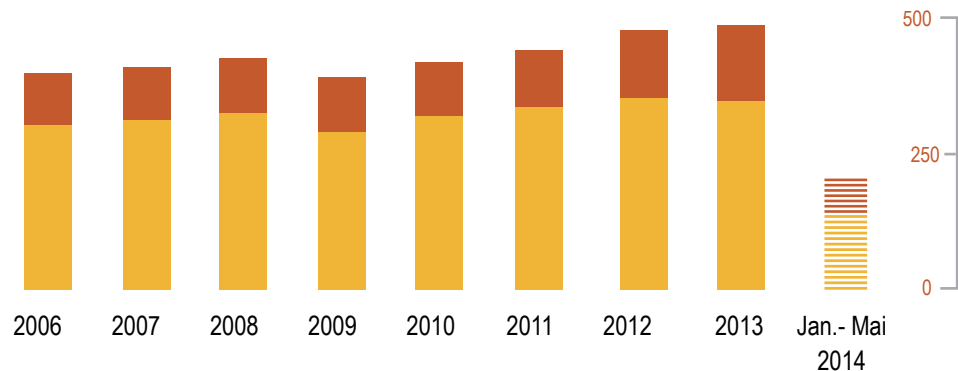
Ein Drittel des importierten Öls und Erdgases in Deutschland stammen aus russischen Quellen. Mit Inbetriebnahme der Ostseepipeline 2012 hat sich die Liefersicherheit erhöht.

Quellen: BP, BAFA, Statista \* 2012

### Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Russlands Kohleproduktion sank 2013 leicht, dafür wurde mehr exportiert.



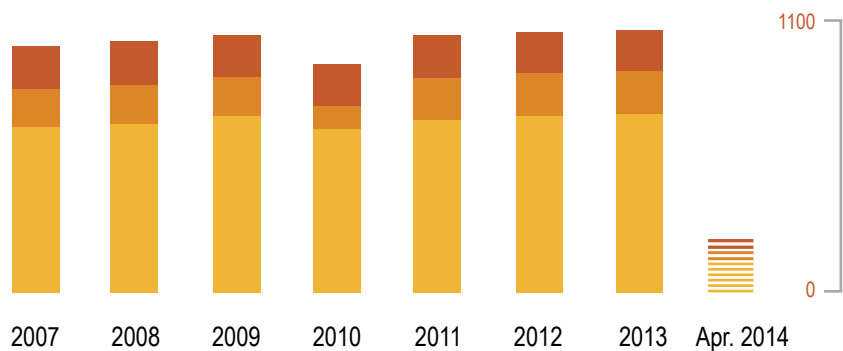
Förderung	309	314	329	301	323	335	352	348	139
Export	91	98	97	97	96	105	125	138	62

Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

### Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Immer mehr verarbeitende Betriebe gehen dazu über, die Stromversorgung in die eigene Hand zu nehmen. In den russischen Regionen kommt es mitunter zu Versorgungsengpässen. Im Jahr 2013 sank die Stromerzeugung leicht - auch wegen des milden Winters und der schwächelnden Industrie.

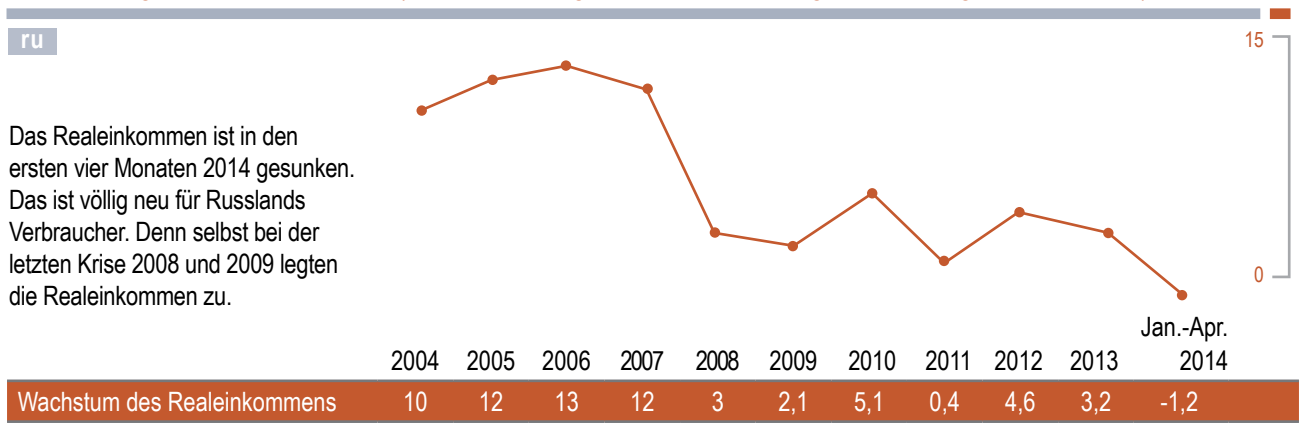


Wärme- (TWh)	676	707	655	699	713	721	698	54,4
Kern- (TWh)	160	163	99	170	173	178	173	14,8
Wasser- (TWh)	179	167	169	168	165	165	179	15,3
insgesamt (TWh)	1.015	1.037	923	1.037	1.052	1.064	1.051	84,5

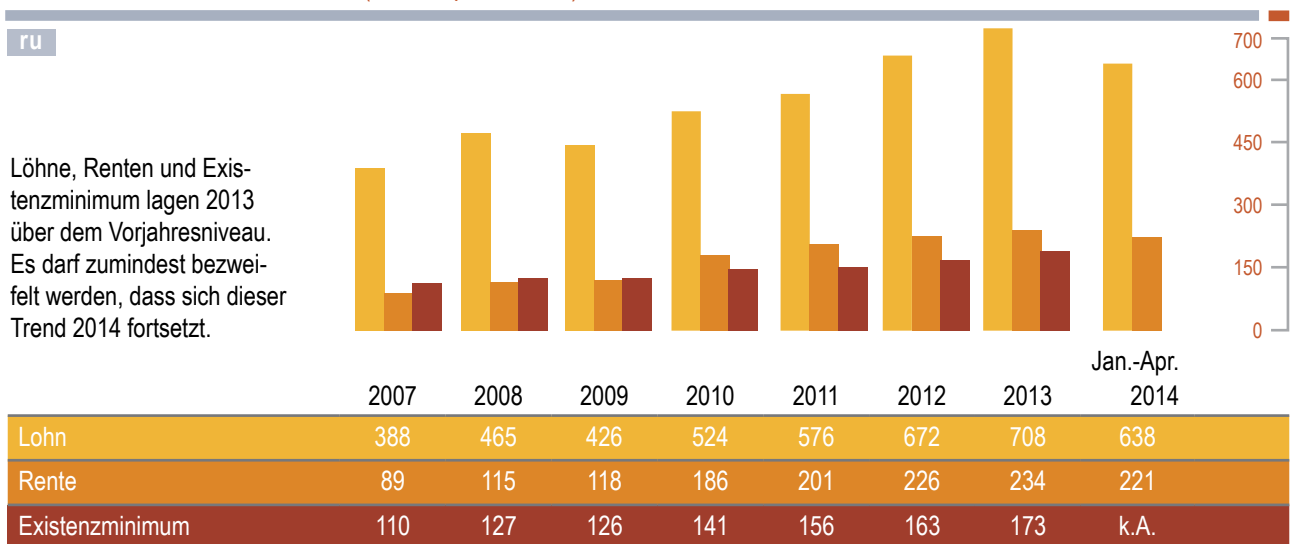
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

# SOZIALE INDIKATOREN

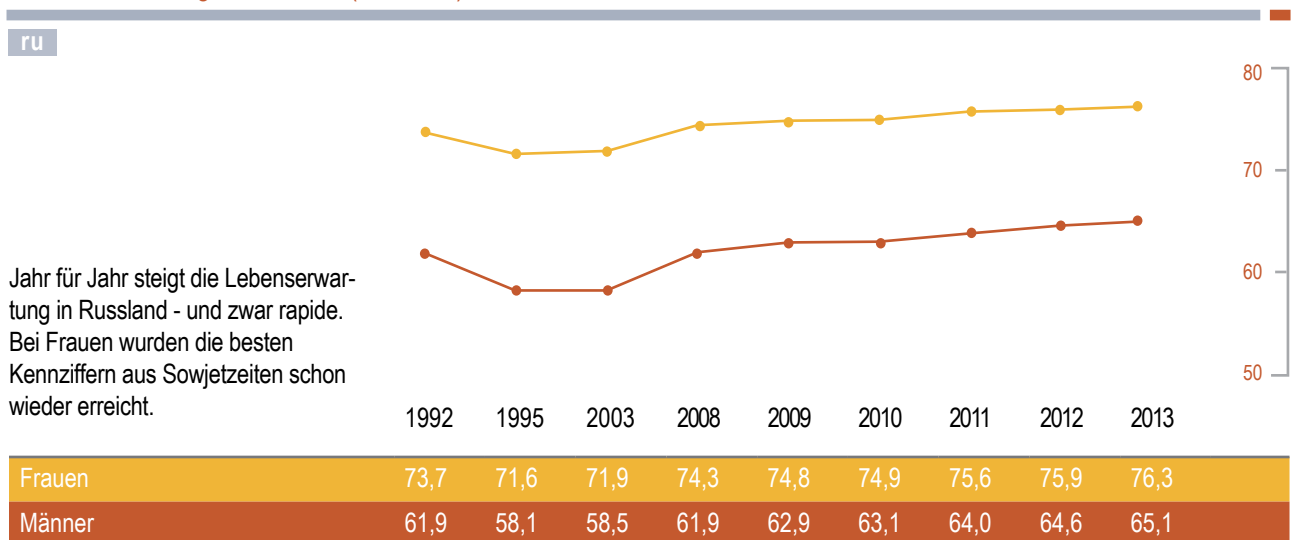
## Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)



## Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat\*)



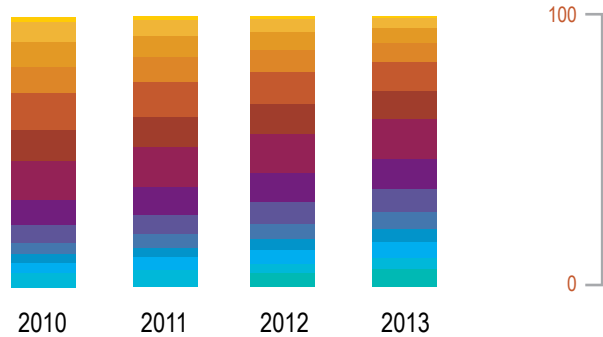
## Lebenserwartung in Russland (in Jahren)



### Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Immer mehr Menschen verdienen immer mehr Geld. Mittlerweile verdient mehr als die Hälfte aller Russinnen und Russen mehr als 250 Euro monatlich.



	2010	2011	2012	2013
bis 2.000,0 Rub. (42 Euro)	0,6	0,4	0,3	0,2
2.000,1 - 3.000 Rub. (42-63 Euro)	1,8	1,3	1,0	0,7
3.000,1 - 5.000,0 Rub. (63-104 Euro)	7,0	5,6	4,5	3,4
5.000,1 -7.000,0 Rub. (104-146 Euro)	9,4	8,1	6,8	5,7
7.000,1 – 9.000,0 Rub. (146-188 Euro)	9,8	8,9	7,9	6,9
9.000,1 – 12.000,0 Rub. (188-250 Euro)	13,6	12,9	12,0	10,9
12.000,1 – 15. 000,0 (250-313 Euro)	11,3	11,3	10,8	10,3
15.000,1 – 20.000,0 Rub. (313-418 Euro)	14,1	14,6	14,6	14,6
20.000,1 – 25.000,0 Rub. (418-626 Euro)	9,5	10,2	10,7	11,2
25.000,1 – 30.000,0 Rub. (626-731 Euro)	6,4	7,1	7,8	8,4
30.000,1 – 35.000,0 Rub. (731-835 Euro)	4,4	5,0	5,6	6,2
35.000,1 – 40.000,0 Rub.	3,1	3,6	4,1	4,7
40.000,1 – 50.000,0 Rub.	3,8	4,5	5,4	6,2
50 000,1 – 60 000,0 Rub.	5,2	6,5	3,1	3,7
mehr als 60 000,0 Rub.			5,4	6,9

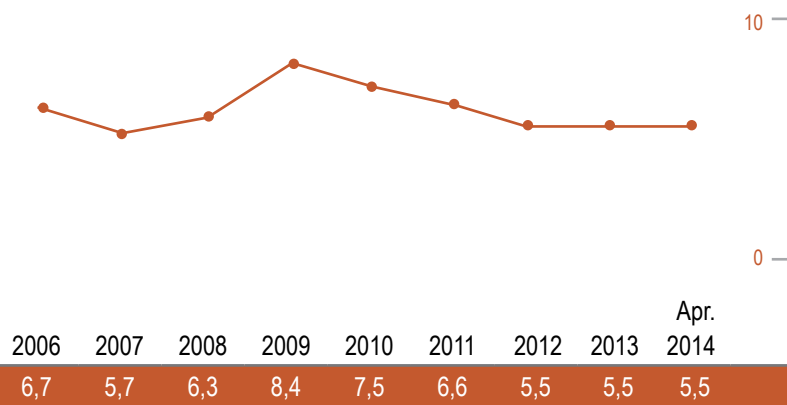
\*Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2009 (1Euro = 44,14 Rubel)

Quelle: Rosstat

### Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (in Prozent)

ru

Die Lage am Arbeitsmarkt entspannt sich weiter. Im April 2014 lag die Arbeitslosenquote nach internationalem ILO-Standard bei 5,5% - und damit auf dem Niveau von 2013. Allerdings gibt es in Russland viele minderwertige und stark unterbezahlte Jobs, die in westlichen Ländern längst Rationalisierungsrunden zum Opfer gefallen wären. Gleichwohl: In vielen Branchen und vor allem in den Ballungszentren werden in Russland höhere Gehälter gezahlt als etwa in Deutschland. Das liegt vor allem am eklatanten Fachkräftemangel.



Quelle: Rosstat

# WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

**Deutsch-Russische strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen (SAG):** Ziel der SAG ist eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit und die Verbesserung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen; gegründet 2000.

**Petersburger Dialog:** Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

**Deutsch-Russische Regierungskonsultationen:** Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt.

## Abkommen mit Deutschland

**Investitionsschutzabkommen:** es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

**Doppelbesteuerungsabkommen:** es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

**Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ):** Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

**Gesundheitsabkommen:** Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

## Abkommen mit der EU

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Über ein Nachfolgeabkommen wird – mit Unterbrechungen bedingt durch die Georgienkrise – verhandelt.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Euro-Asiatische Wirtschaftsgemeinschaft seit Gründung 2000, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister), Eurasiatische Wirtschaftsgemeinschaft, Schwarzmeerkooptionsrat, Zollunion mit Belarus und Kasachstan ab Januar 2010. Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Es werden Verhandlungen geführt zum Beitritt zur OECD (seit 1996).

# Basisdaten



## Russland

Fläche:	16,377 Mio. qkm
Einwohner:	143,5 (2013)
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,03% (2010)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Aleksej Uljukajew (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Nikolaj Nikiforow (Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	Erdgasreserven (2011)
Nr. 1	Erdölförderung (2011)
Nr. 1	fruchtbare Böden

## Deutschland

Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	81,8 Mio. (2011)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,3% (2008)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Joachim Gauck
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Sigmar Gabriel (Wirtschaft und Energie) Dr. Wolfgang Schäuble (Finanzen)

## wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	bei Maschinenexporten (2012)
Nr. 1	bei Chemieexporten (2012)
Nr. 3	bei Infrastruktur (2012)

## WIR SIND



## IN DIESER ZEIT HABEN WIR:

über

# 200

deutsche Unternehmen auf den  
russischen Markt gebracht

mehr als

# 50

Delegationsreisen nach Russland  
und Deutschland organisiert

# 108

russische GmbHs (000)  
registriert

für

# 214

Unternehmen erfolgreich  
Personal vermittelt

# 117

Repräsentanzen ausländischer  
Unternehmen in Russland akkreditiert

## WIR SCHREIBEN DIE DEUTSCH-RUSSISCHE WIRTSCHAFTSGESCHICHTE WEITER.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

**Wladimir Nikitenko**

[nikitenko@DEinternational.ru](mailto:nikitenko@DEinternational.ru)

in Berlin

**Dr. Alexander Spaak**

[spaak@DEinternational.ru](mailto:spaak@DEinternational.ru)

**Deutsche Standards. Russische Erfahrung.**

